



BLEICHI POSCHT

Wald, den 26. November 2020

Mit dieser Poscht nehmen wir Abschied von einem Menschen, der die Bleiche, so wie sie heute ist, ganz entscheidend beseelt hat. Und der durch das, was er hier als Mensch und Architekt geschaffen hat, nie aufhört uns zu begleiten:

David Ambrosius Huber

16. August 1959 bis 22. Oktober 2020

Lesen Sie in dieser Ausgabe von ihm und erleben Sie bei uns sein Werk, dessen Kraft auch die letzten Zweifler überzeugt hat: Die Textilfabrik Bleiche ist nach ihrer Schliessung kein Museum geworden, sondern lebendiger denn je.

In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihren Besuch, ein Herzgruss und hoffentlich „Auf Wiederlesen!“

Ihr BleicheTeam



David Ambrosius Huber mit Lidija und Tatjana Honegger, Model Hotelkubus, 2000

Interview mit Andreas Honegger

IN MEMORIAM DAVID AMBROSIVS HUBER

16. August 1959 bis 22. Oktober 2020

„So muss es sein,“ hat er nie akzeptiert. Beim Machen entstanden seine Ideen, beim Sprechen seine Gedanken. Dieser Wesenszug des Künstlers findet sich räumlich im Baukastensystem seiner Kuben wieder. Die Unerbittlichkeit des Alles-passt-zusammen und des Man-kann-es-aber-auch-so-und-so-aufstellen hat den Vorteil, dass man einen gewissen absurden Humor am Werk zu beobachten glaubt, sagte einmal Daniel Kurjakovic, ehemals Kurator des Kunstmuseums Basel.

Mit dieser Kraft und gleichsam mit Leichtigkeit begleitete er Projekte wie „Fou de Fougere“, den Kunst- und Kultur-Verein, dem es mit eigenen Worten darum geht, bei Menschen in allen Lebensaltern und -lagen die Lust am Träumen sowie den damit verbundenen Tatendrang zu wecken.

Er war leidenschaftlich, höflich, penibel, humorvoll, fein, wild, distinguiert, ungebändigt und liess sich nicht festlegen, dachte immer wieder um die Ecke. Er genoss das Leben und beschenkte seine Mitmenschen mit seinem Charme und seiner Grossherzigkeit. Ein Leben hätte vermutlich nicht ausgereicht. Und nun ging er mit 61 Jahren.

Andreas, wie habt Ihr euch kennengelernt?

David hatte in der Galerie Serge Ziegler ausgestellt und an der Vernissage habe ich ihn kennengelernt. Ein ganzer Tisch voller kleiner Kuben war aufgebaut und mich begeistert. Ich fragte ihn, ob er mir einen solchen in gross herstellen könne, für draussen im Park. Aber zu meinem Erstaunen hat er das abgelehnt.

Wann kamst Du auf die Idee, seine Kuben in die Hotelzimmer zu integrieren?

Kurze Zeit später trafen wir wieder aufeinander. David hatte für eine Künstlerin in ihrem leeren Loft einen Kubus entwickelt, auf dem sie obendrauf schlafen konnte. Im Innern gab es ein Bad und an einer Seite eine Küche. Als ich das sah, lag es nahe, David zu fragen, ob er nicht so etwas als Hotelzimmer für die Bleiche Wald konzipieren möchte. Diesmal sagte er zu.

Wurden sie für die Bleiche noch speziell angepasst?

David hat den Wohnwürfel weiterentwickelt bis zur Bausatzreife. Er liess es sich nicht nehmen, die Hotelkuben, wie wir sie nennen, selbst aufzubauen. Er verbrachte viel Zeit in der Bleiche und begann, sich für weitere Ausbauten in der Fabrik zu interessieren. So kam eins zum anderen. Das war der Beginn unserer jahrelangen Zusammenarbeit.

Was waren seine Ideen / sein Konzept zum BleicheBad?

In den ersten Entwürfen glich das BleicheBad einer römischen Anlage mit dem Pool im Zentrum. Um zum Wasser zu gelangen, musste man mehrere Stufen hinunterschreiten. Ökonomische Sachzwänge liessen das Projekt immer mehr schmelzen und die zahlreichen Wasserspiele, die wir in verspieltem Übermut konzipiert hatten, finden sich heute nur noch in vereinzelt Unterwasserdüsen.

Was war das Besondere Eurer Zusammenarbeit?

Wir verbrachten die Tage zusammen in der Bleiche. Abends fuhr David in seinem klapprigen Fiat zurück in die Stadt, wo er seinem Künstler- und dem Nachtleben frönte. Es war eine aufregende Zeit, denn jede neue Ausbauidée wurde von ihm sogleich aufgegriffen und zu etwas Besonderem verarbeitet. Für Jeff und mich war es vielleicht das kreativste Jahrzehnt in der Entwicklung der Bleiche Wald. David erweiterte die Bleichbeiz, entwarf in mehreren Etappen das Bleiche Hotel, baute zahlreiche Lofts und Gewerberäume in die ehemaligen Websäle, das erwähnte Bleiche Bad und das grosse Fitnesscenter. Auch am Gestaltungsplan Bleichewies und Lindenhof war er zuletzt noch massgeblich beteiligt. Die denkmalgeschützte Villa zum Sonnenhof renovierte und gestaltete er nach den Anforderungen von mir und meiner jungen Familie, von Grund auf neu. Für meine klassischen Autos baute er eine sehr spezielle Remise.

Hattet ihr über die Jahre weiter Kontakt?

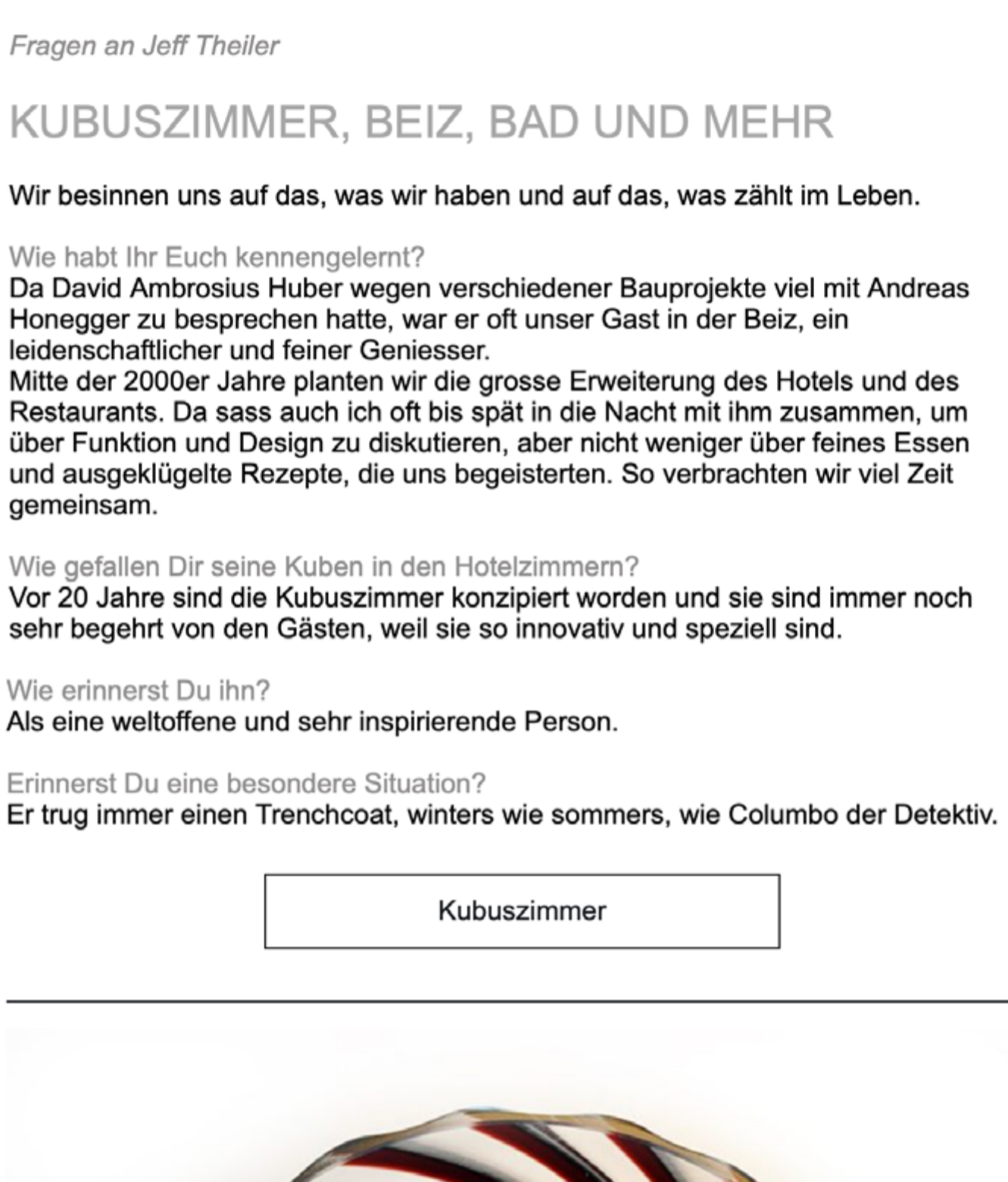
Als vor einigen Jahren die vernichtende Diagnose seiner Krebserkrankung gestellt wurde, waren wir gerade daran, die dritte Etappe Hotelzimmer zu bauen. David konnte nicht mehr teilnehmen und so bauten wir diese nach seinen Plänen ohne ihn zu Ende. Als es ihm dann wieder etwas besser ging, hat er seinem restlichen Leben eine neue Richtung gegeben, machte was ihm gefiel, ging auf Reisen, traf Leute. Er wollte auf keinen Fall mehr den Druck von kommerziellen Bauprojekten.

Was ist typisch für ihn in deiner Erinnerung?

Wenn wir damals die Baustellen besuchten, hatten die unterschiedlichen Unternehmer immer viele Fragen an ihn. Er beantwortete diese, indem er auf kleine Karteikärtchen, die er in seiner Jackettasche trug, mit einem schwarzen Filzstift äusserst präzise, technische Skizzen anfertigte. Ich erinnere mich, dass die Handwerker diese kleinen Pläne jeweils ehrfürchtig entgegennahmen, voller Bewunderung über so viel zeichnerisches Talent.

cubes.ch

fou de fougere



Postkarte Bleiche Hotel 2000, Kubus-Model mit Bad, WC, Küche

Fragen an Jeff Theiler

KUBUSZIMMER, BEIZ, BAD UND MEHR

Wir besinnen uns auf das, was wir haben und auf das, was zählt im Leben.

Wie habt Ihr Euch kennengelernt?

Da David Ambrosius Huber wegen verschiedener Bauprojekte viel mit Andreas Honegger zu besprechen hatte, war er oft unser Gast in der Beiz, ein leidenschaftlicher und feiner Geniesser.

Mitte der 2000er Jahre planten wir die grosse Erweiterung des Hotels und des Restaurants. Da sass auch ich oft bis spät in die Nacht mit ihm zusammen, um über Funktion und Design zu diskutieren, aber nicht weniger über feines Essen und ausgeklügelte Rezepte, die uns begeisterten. So verbrachten wir viel Zeit gemeinsam.

Wie gefallen Dir seine Kuben in den Hotelzimmern?

Vor 20 Jahren sind die Kubuszimmer weiterentwickelt und sie sind immer noch sehr begehrt von den Gästen, weil sie so innovativ und speziell sind.

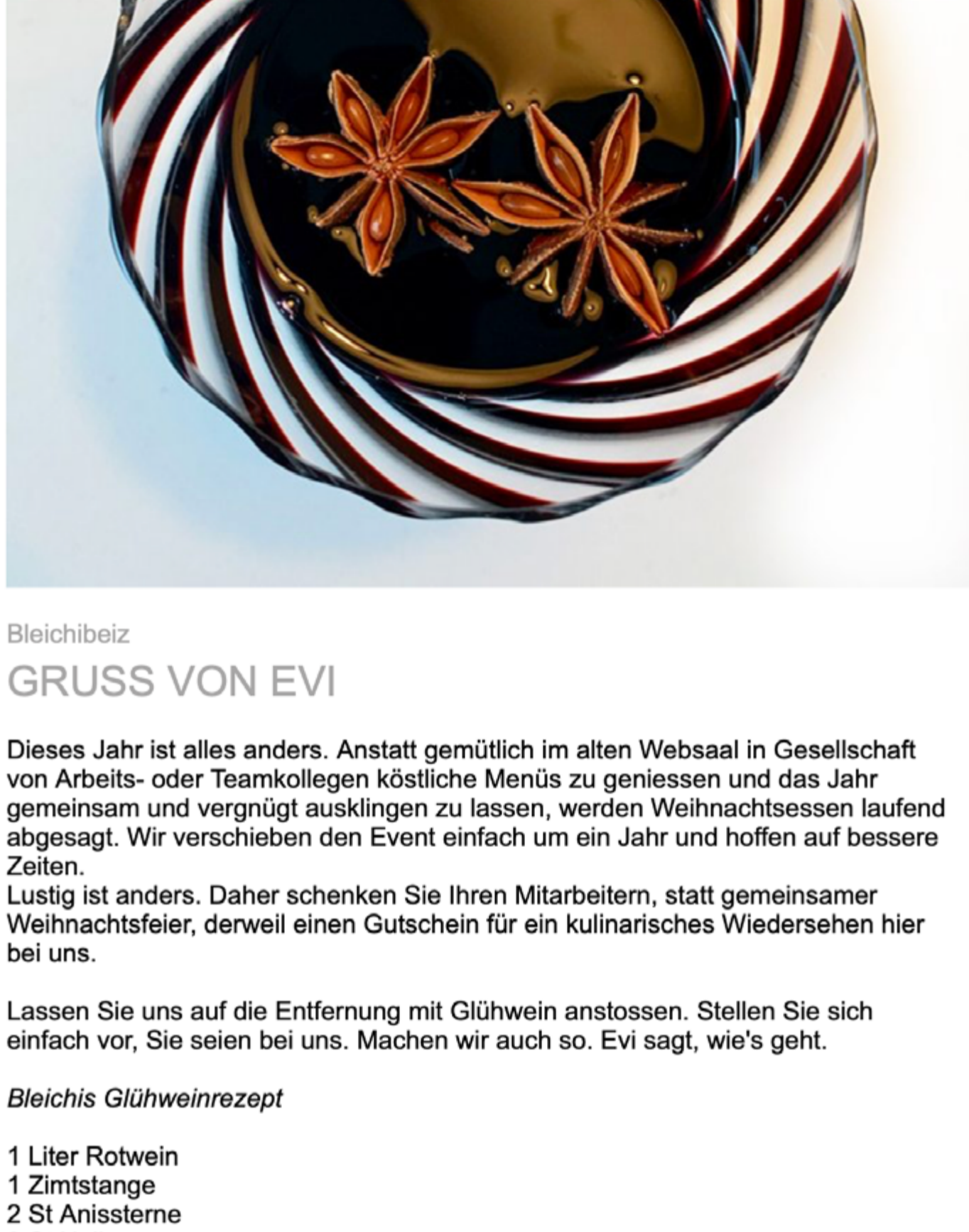
Wie erinnerst Du ihn?

Als eine weltoffene und sehr inspirierende Person.

Erinnerst Du eine besondere Situation?

Er trug immer einen Trenchcoat, winters wie sommers, wie Columbo der Detektiv.

Kubuszimmer



Bleichibeiz

GRUSS VON EVI

Dieses Jahr ist alles anders. Anstatt gemütlich im alten Websaal in Gesellschaft von Arbeits- oder Teamkollegen köstliche Menüs zu geniessen und das Jahr gemeinsam und vergnügt ausklingen zu lassen, werden Weihnachtessen laufend abgesetzt. Wir verschieben den Event einfach um ein Jahr und hoffen auf bessere Zeiten.

Lustig ist anders. Daher schenken Sie Ihren Mitarbeitern, statt gemeinsamer Weihnachtfeier, derweil einen Gutschein für ein kulinarisches Wiedersehen hier bei uns.

Lassen Sie uns auf die Entfernung mit Glühwein anstossen. Stellen Sie sich einfach vor, Sie seien bei uns. Machen wir auch so. Evi sagt, wie's geht.

Bleichis Glühweinrezept

- 1 Liter Rotwein
- 1 Zimtstange
- 2 St Anissterne
- 3 St Nelken
- 1/2 Orange in Scheiben
- 140 g Zucker

Alle Zutaten zusammen heiss werden lassen, 20 Minuten ziehen lassen, aber nicht kochen ...

Gutscheine statt Weihnachtessen



Ausstellung im Bleiche Foyer – ab 1. Dezember 2020

SELBST, DREI MUSKETIERE, ARBEITER DER BLEICHE & FOULARD

André Wilhelm stellt aus.

Mehr vom Künstler

KURZ GEFASST

Gutscheine statt Firmenweihnachtessen

Wohlfühlen verschenken

Silvester feiern zu viert

UNSER DATENSCHUTZ

Sie werden vielleicht denken „Nein, nicht schon wieder eine EU-DSGVO-Nachricht!“ Sie können den Text nachlesen, müssen aber nicht. Sie müssen auch nichts weiter tun, wenn Sie uns hoffentlich treu bleiben und den Newsletter weiterhin erhalten wollen.

Unsere DSGVO-Anpassung

EINREICHEN

Möchten Sie gern einen Anlass oder Ihr Geschäft in und um die Bleiche Wald in diesem Newsletter platzieren? Dann schicken Sie doch eine E-Mail an bleiche@bleiche.ch.

ABMELDEN

[hier](#)

ANMELDEN

[hier](#)

IHR FEEDBACK

[hier](#)

IMPRESSUM

Bleiche Wald
Otto & Johann Honegger AG
Jonastrasse 11
CH - 8636 Wald ZH
Telefon 055 256 70 10
Telefax 055 256 70 11
www.bleiche.ch

Redaktion / Layout / Text / beatebrauner.com
Designkonzept / kai-matthiesen.com
Foto Postkarte: Bruno Mancia © FBM_studio

Für Links auf externe Seiten und deren Inhalte übernimmt die Bleiche Wald Otto & Johann Honegger AG keine Haftung.

Erzählen Sie von uns

